

Information aus der Apotheke

Dosisempfehlung Daptomycin

Daptomycin ist ein zyklisches Lipopeptid, welches zur Behandlung von Infektionen mit grampositiven Erregern zugelassen ist. Aus ABS-Gesichtspunkten sollte es sich dabei ausschließlich um Erreger handeln, die nicht mit einem Betalaktam-Antibiotikum therapiert werden können (z.B. Methicillin resistente Staphylokokken oder auch VRE).

Daptomycin muss, abweichend von der Zulassungsdosierung, regelhaft in höheren Dosierungen eingesetzt werden, da sich zwischenzeitlich in Studien gezeigt hat, dass eine Hochdosis-Therapie im Vergleich zur Standarddosis zu einer geringeren Resistenzentwicklung, einer schnelleren Heilung und zu niedrigeren Mortalitätsraten führt. Für die Therapie von Enterokokkeninfektionen und bei schweren (fremdkörperassoziierten) Infektionen sind nochmal höhere Dosierungen erforderlich.

In Absprache mit dem Zentrum für Kardiologie I (Hr. Dr. Sagoschen), dem Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene (Hr. Dr. Siegel) und dem Arbeitskreis Infektionsmedizin empfehlen wir folgende Dosierungen:

1. Dosierung bei einer GFR > 30 ml/min

Infektionen mit Staphylokokken 10 mg/kg KG i.v. über 30 Minuten alle 24 h

Infektionen mit Enterokokken 12 mg/kg KG i.v. über 30 Minuten alle 24 h

2. Dosierung bei Nierenfunktionsstörungen

GFR < 30 ml/min empfohlene Dosierung (s.o.) alle 48 h (=“übertägige Gabe“ und KEINE Reduktion der Einzeldosis)

Intermittierende Dialyse Bei 3x wöchentlicher Dialyse (Mo-Mi-Fr): empfohlene Dosierung (s.o.) Mo-Mi-Fr nach der Dialyse

Bei schweren Infektionen kann erwogen werden, im 3-tägigen Dialyse-freien Intervall 50 % der Dosis zusätzlich zu geben. Zum Beispiel bei Dialyse Mo-Mi-Fr: Montag 100 %, Mittwoch 100 %, Freitag 100 % (jeweils nach Dialyse). Sonntag 50 %

CVVHD 10-12 mg/kg KG alle 24 h

CVVHDF 10-12 mg/kg KG alle 24 h

3. Dosierung bei Adipositas

Ab einem BMI von $\geq 30 \text{ kg/m}^2$ lautet die aktuelle Empfehlung im Sinne der Reduktion von Toxizitäten, das adjusted body weight für die Dosisberechnung zugrunde zu legen.

Allgemein gilt: Zum Monitoring eventueller Überdosierungen und daraus resultierender Toxizitäten muss vor und dann mindestens 1x wöchentlich der Kreatininphosphokinase-(CPK-)Spiegel bestimmt werden (insbesondere bei gleichzeitiger Statin-Therapie).

Für weitergehende Informationen und die entsprechende Literatur wenden Sie sich bitte an die Apotheke.

Ihr Team aus dem Arbeitskreis Infektionsmedizin